Den Ausschussmitgliedern liegt ein Bericht des Kinder- und Jugendparlaments über dessen Aktivitäten vor. Lale Arslan, Mitglied des KiJuPa, erläutert diese anschaulich.

Herr Lenz bittet die Verwaltung um Mitteilung, wie sich das Kinder- und Jugendparlament zukünftig finanziert.

Herr Drexler weißt darauf hin, dass das Land NRW einen Zuschuss in Höhe von 12.500,00 € bewilligt hat und der notwendige Eigenanteil von 5.400,00 € aus Spendenmitteln aufgebracht werden müsse. Vor Annahme des Zuschusses müsse die Zustimmung der Kommunalaufsicht eingeholt werden. Durch Spenden der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt in Höhe von 3.000,00 € und der FDP Bergneustadt in Höhe von 1.100,00 € wird dieser Betrag auf 1.400,00 € reduziert. An einer Finanzierungsmöglichkeit für diesen Restbetrag wird zur Zeit gearbeitet.

Frau Schmid fragt an, für welche Dinge das Geld ausgegeben werden soll.

Herr Drexler teilt mit, dass von den Mitteln Sachbeschaffungen, Aufwandsentschädigungen für Betreuer, das Internetforum, die Abwicklung der Wahl und Einzelprojekte finanziert werden.

Frau Schmid fordert einen detaillierten Bericht über die Verwendung der Mittel. Vor allem interessiert sie sich für die Betreuungskosten, da diese im letzten Jahr sehr hoch waren.

AM Herr Parkunantharan, selbst Betreuer des KiJuPa, berichtet darauf hin über die Arbeit dort und wie wichtig sie ist. Gleichzeitig bedankt er sich bei der Verwaltung für die bisher geleistete Unterstützung.

Herr Bestgen bestätigt die Notwendigkeit der Ausgaben für Betreuungspersonal, nachdem er mit der Verwaltung und Vertretern des KiJuPa darüber gesprochen hat.

Herr Drexler teilt zum Schluss mit, dass die Verwaltung einen ausführlichen Bericht über die Ausgabenstruktur vorlegen wird.